

J. N. 159. 910

KARL PROCHASKA

k. k. Hofbuchhändler und Hofbuchdrucker

TESCHEN.

Arco, 16. April 1887

Sehr geehrter Herr!

Ogleich ich wiederholt bemerkt habe über den
Stand der verlegerischen Einleitungen zu meinem 9.
Kalenderunternehmen in Arco nicht orientirt zu sein
und darum einen Beitrag dazu von Dr. Nordmann
- im Prinzip zwar mit Vergnügen - de facto aber
doch erst nach dieser gewonnenen Orientirung mir er-
bitten zu können, erwarfen nun - nachdem diese
Orientirung ergiebt, dass in diesem in seinem I.
Jahrgange nothwendig besonders frühzeitig fertig
zu stehendes Kalender kein Raum mehr sei -
Sie & Herr Dr. Nordmann dennoch, dass ich
ein irrwisches geschriebenes Manuscript des Pöte-
lers nicht ablehnen möchte. Dr. Nordmann
proscribirt mich, hält sich für blamirt, ist em-
pört u. s. w.; Sie erklären sich für disgustirt,

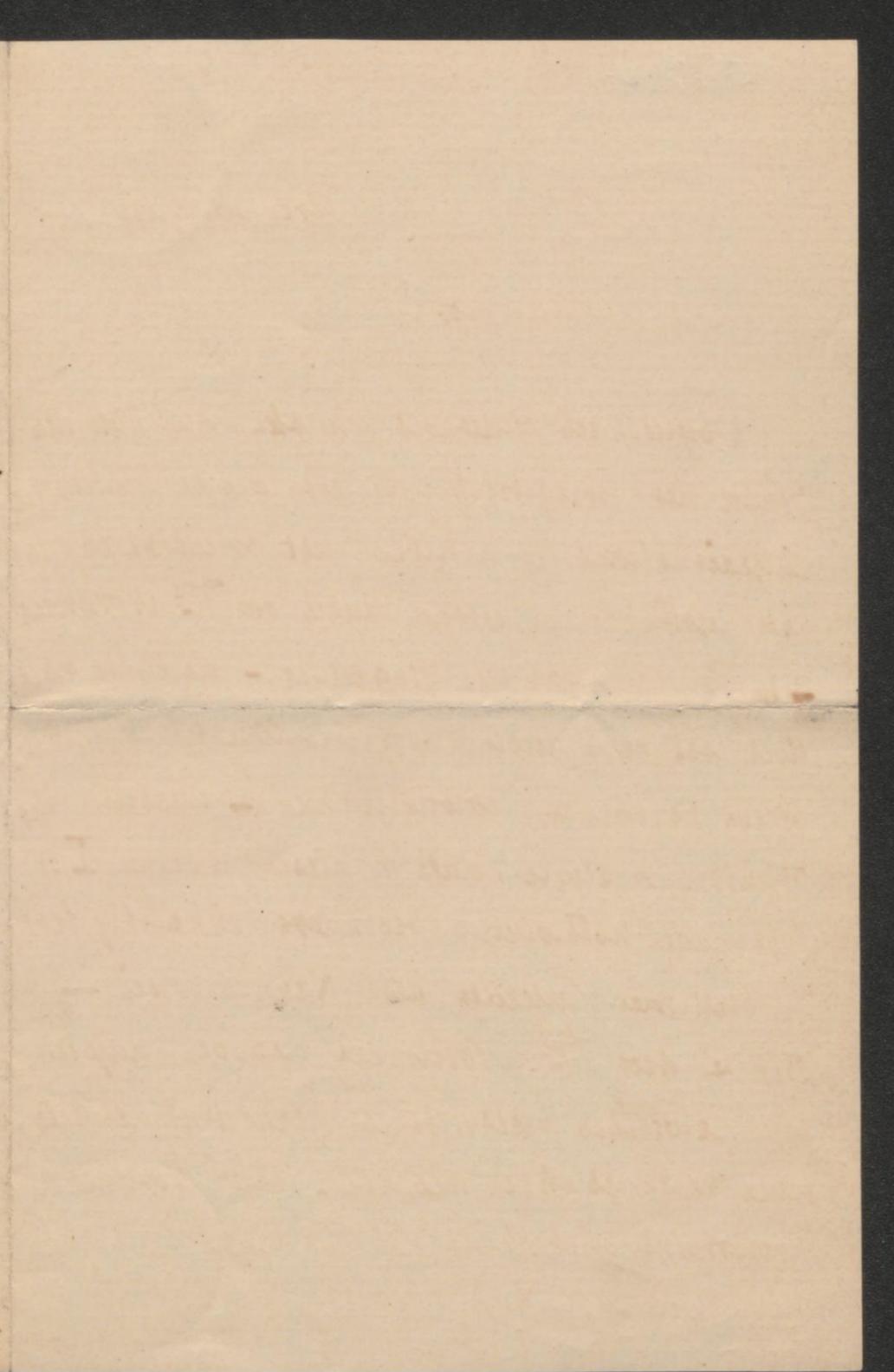
erkläre ich mich hiemit zur Übernahme
des bezüglich der Doc. Nordmann'schen
Manuscriptes, desgleichen auch eines
solchen von Rosegger & eventuell
bereits geschriebenen Manuscriptes.
Diese MS. werden dann hoffentlich
in dem nächsten Jahrgange meines
neuen Kalenders ihre Stelle finden
können.



Wäre Sie hieraus erkennen,
dass ich unter allen Umständen
redlich bemüht bin alle Ihre
Wünsche zu erfüllen.

Hochachtungsvoll

Vogelrothmann



leger mir die Wandlung eines 30-jährigen Freund-
schaft in Feindschaft zur Last und prognosticiren
auch Rosegger gegenüber eine keine Verstärkung.
— Indessen möchte ich diese Sache im Ganzen als
abgelhan betrachten. —

Ich kann mir [meiner Seite, meinem weick in
Teschau verfreundeten, nun mit Hausbausachen
neherbei ungewohnt beschäftigten Sohne] nur
eine Verspätung der Klavstellung des mir
in Ares nicht bekannten Manuscriptbedürfnisses
zur Last legen — ich erwartete Ihnen in Ares
daraum auch dieswegen in Teschau reklamirt
zu haben — nicht nicht. Probetene, thatsäch-
lich bestellte Manuscripte werden meinerseits
= ohne triftige Gründe = niemals abgelehnt
und werden niemals abgelehnt werden.

Um aber das Unheil, das da wenn =
gleich zum geringsten durch mein ^{wirkliches} Verschulden
angerichtet worden ist, doch auch wieder möglich =
gut zu machen,